



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0412/2021-2026

Federführung: Fachbereich IV	Datum: 20.12.2023
Bearbeiter: Martina Krause	AZ:

Beratungsfolge	Termin	
Ortsrat Gielde	10.01.2024	öffentlich
Ausschuss für Feuerwehr, Bau und Umwelt	10.01.2024	öffentlich
Verwaltungsausschuss	07.02.2024	nicht öffentlich
Gemeinderat	07.02.2024	öffentlich

Neubau Feuerwehrgerätehaus Gielde

Sachverhalt:

Die Planungen für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses laufen seit einiger Zeit. In Form von runden Tischen wurden Besprechungen durchgeführt, an denen Vertreter des Gemeinderats und des Gielde Ortsrats sowie die Führung der Ortsfeuerwehr Gielde, der Gemeindebrandmeister und sein Vertreter, das beauftragte Architekturbüro und Vertreter der Verwaltung teilgenommen haben.

Zunächst wurde ein geeignetes Grundstück gesucht. In Gielde sind kaum innerörtliche Flächen vorhanden, die in Größe und Beschaffenheit geeignet sind.

Neben der Suche nach einem geeigneten Grundstück wurden gemeinsam mit der Feuerwehr die Eckpunkte einer Planung erarbeitet und in einen allgemeinen Grundriss geplant, der die Wünsche und Vorgaben der Feuerwehr beinhaltet. Diese Planung könnte nahezu auf jedem geeigneten Grundstück realisiert werden und würde ca. 2.300.000 Euro Kosten verursachen.

Neben der gemeindeeigenen Fläche am Jugendzentrum kam zunächst eine Fläche in der Sandstraße an der Warne in Betracht, da die Nutzung der Fläche an der Alten Schule durch einen Beschluss des Verwaltungsausschusses ausgeschlossen wurde.

Bei weitergehenden Untersuchungen der Fläche in der Sandstraße stellte sich allerdings heraus, dass die Fläche nur mit sehr tief gehenden Gründungen bebaut werden kann, die sehr kostenintensiv sind. Zudem liegt die Fläche im Überschwemmungsgebiet.

Die Fläche musste im weiteren Planungsprozess ausgeschlossen werden.

Nach dem Aufzeigen des negativen Ergebnisses entschied der Verwaltungsausschuss, dass die Fläche an der Alten Schule wieder in die Planung für ein neues Feuerwehrgerätehaus einbezogen werden kann.

Prämisse im weiteren Planungsprozess war jedoch, dass die Grünfläche zwischen dem Gebäude und der südlichen Grundstücksgrenze freigehalten und das Gebäude so weit wie möglich an die Schulstraße positioniert wird.

Durch diese Vorgaben entstand der Vorschlag, das bestehende Gebäude der Alten Schule abzureißen und in den Bau der Feuerwehr die aktuellen Nutzungen des Gebäudes zu integrieren. Diese Planung wurde vorangetrieben und in mehreren Arbeitsgruppensitzungen besprochen und bearbeitet.

Zu dem Entwurf, den die Mitglieder des runden Tisches herausgearbeitet haben, wurde dann vom Architekturbüro Hamborg Architekten eine Kostenschätzung erstellt.

Die Kosten für ein gemeinsames Gebäude belaufen sich auf ca. 4.800.000 Euro.

Des Weiteren sollte im Vorfeld untersucht werden, welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen, um das bestehende Gebäude der Alten Schule zu sanieren.

Hier zeigte der Architekt auf, dass ungefähr 190.000 Euro nötig wären, um das Gebäude zu sanieren. Es müsste u. a. die Heizung erneuert und ein Wärmedämmverbundsystem angebracht werden.

Gleichzeitig sollten nach Einsparungen im Entwurf des Feuerwehrhauses mit Mehrzweckgebäude geschaut werden. Hier könnten z. B. durch Einsparung der Toilettenanlage oder durch den Entfall der Aufzüge Kosten minimiert werden. Auch durch Flächeneinsparungen könnten Kosten verringert werden.

Die Einsparungen würden sich auf ca. 220.000 Euro belaufen.

In der Sitzung wurde dann eingehend beraten. Dabei wurden die Varianten eines gemeinsamen Baus der Alten Schule mit der Feuerwehr mit vorigem Abriss des Gebäudes und der Variante des alleinigen Baus der Feuerwehr auf dem südlichen Grundstück der Alten Schule verglichen und diskutiert.

Bei der Sitzung wurden auch die Meinungen der Gemeinderatsfraktionen zu der aktuellen Planung abgefragt.

Herr Heldt als Fraktionsvorsitzender der CDU trug vor, dass man in der heutigen Zeit der knappen Finanzen nicht 4,6 Millionen Euro für ein Feuerwehrgebäude mit Ersatzbau für ein Mehrzweckgebäude ausgeben kann, wenn es eine Möglichkeit gebe, das Bestandsgebäude der Alten Schule zu sanieren und einen Neubau für ca. 2,3 Millionen Euro zu errichten. Er stellte auch die Vorteile des Baus des einzelnen Feuerwehrhauses heraus und kündigte hierzu eine Stellungnahme an.

Der Vertreter der SPD-Fraktion hat die Erkenntnisse zur weiteren Beratung mit in die Fraktion genommen.

Der Ortsrat und die Teilnehmer der Sitzung waren sich einig, dass jetzt zeitnah eine Entscheidung getroffen werden sollte.

Der Verwaltungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.12.2023 mit dem Thema

eingehend beschäftigt und den einstimmigen Beschluss gefasst, dass der aktuelle Planungstand in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr Bau und Umwelt und des Ortsrates Gielde der Öffentlichkeit vorgestellt, beraten und diskutiert werden soll.

Das Büro Hamborg Architekten wird die Planungen in der Sitzung ausführlich vortragen.

Beschlussvorschlag:

Wird in der Sitzung erarbeitet.

In Vertretung

(Martin Schulze)